

**Betreff:****Übersicht zu eingereichten Anfragen und Anträgen im Jahr 2020 im  
Stadtbezirk 331 - Nordstadt****Organisationseinheit:**Dezernat I  
0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen**Datum:**

09.09.2021

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

30.09.2021

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Entsprechend der am 18. Dezember 2018 durch den Rat beschlossenen Ergänzung der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ausschüsse und die Stadtbeiräte der Stadt Braunschweig vom 01. November 2016 ist den Stadtbeiräten einmal jährlich eine Übersicht der eingereichten Anfragen und Anträge inklusive des jeweiligen Bearbeitungsstandes vorzulegen.

Aus den beigefügten Anlagen 1 und 2 sind die o.a. Angaben für den Stadtbezirksrat Nordstadt für das Jahr 2020 zu entnehmen.

Kügler

**Anlage/n:**

Übersicht Anfragen 2020

Übersicht Anträge 2020

## Anfragen

Sitzung am	Vorlagen-Nr.	Betreff	erledigt am	Bearbeitungsstand
19.03.2020	20-12563	Planungs- und Ausführungsstand der Kindertagesstätte der TU Braunschweig im Bereich des Campus Nord	05.03.2020	erledigt
19.03.2020	20-12575	Ausführung der Beleuchtungsanlage für den Neubau der Biberwegbrücke	28.07.2020	erledigt
19.03.2020	20-12883	Entwicklung des Wochenmarkts auf dem Nibelungenplatz	18.06.2020	erledigt
19.03.2020	20-12908	Aktivspielplatz Schwarzer Berg	05.03.2020	erledigt
19.03.2020	20-12909	Jugendplatz Sackweg	05.03.2020	erledigt
19.03.2020	20-12911	Gefährdung von Fußgängern an der Kreuzung A 392/ Hamburger Straße	18.06.2020	erledigt
18.06.2020	20-13402	Ausweitung der Anleinplicht?	10.09.2020	erledigt
18.06.2020	20-13411	Raumplanung der neuen Krippe/Kita Schwarzer Berg	10.09.2020	erledigt
18.06.2020	20-13407	Messergebnisse aus der Nordstraße	18.06.2020	erledigt
18.06.2020	20-13408	Nachnutzung des ehemaligen Penny-markts Am Schwarzern Berge	21.07.2020	erledigt
18.06.2020	20-13409	Öffnungszeiten der Jugendverkehrsschulen	18.06.2020	erledigt
18.06.2020	20-13482	Fahrradverleih in der Nordstadt	18.06.2020	erledigt
18.06.2020	20-13484	Sachstand des Modellprojekts Präventionskette Braunschweig	18.06.2020	erledigt
18.06.2020	20-13507	Zustand der Wegeverbindung zwischen Hamburger Straße und der Tristanstraße	19.11.2020	erledigt
18.06.2020	20-13506	Planungen im Bereich Spargelstraße, Freyastraße und Wodanstraße	18.06.2020	erledigt
19.11.2020	20-14432	Flächennutzung am Ölpersee	19.11.2020	erledigt
19.11.2020	20-14433	Möglichkeit zur Aufstellung eines Schaukastens am Warnekamp	19.11.2020	erledigt
19.11.2020	20-14475	Sinn des neuen Verkehrsschildes an der Hamburger Straße	19.11.2020	erledigt
19.11.2020	20-14473	Schulhofgestaltung Grundschule Bültenweg	19.11.2020	erledigt
19.11.2020	20-14544	Barrierefreiheit eines Bücherschranks?	09.04.2021	erledigt
19.11.2020	20-14683	Zustand Kinderspiel- und Jugendplätze in der Nordstadt	19.11.2020	erledigt

**Anträge****2020 Stadtbezirksrat 331**

Typ: Anregung Vorschlag Bedenken, Entscheidung

Sitzung am	Vorlagen-Nr.	Betreff	Be-schluss	Typ	erledigt am
05.03.2020	20-12819	Verlegung Grillplatz am Ölper See	10.09.2020	A	erledigt durch OT
18.06.2020	20-13410	Sanierung des Radwegs und Ausbesserung Fußweg zum Ölper See	18.06.2020	A	10.09.2020
18.06.2020	20-13519	Aktueller Sachstandsbericht zu den Entwicklungen im Bereich der Spargelstraße, Freystraße und Wodanstraße	18.06.2020	A	nicht zustimmend z.K. genommen
18.06.2020	20-13492	Dokumentation potentieller Flächen für Graffiti	18.06.2020	A	21.04.2021
18.06.2020	20-13487	Markierung der Zufahrt zum Ölper See im Weidengrund	18.06.2020	A	10.09.2020
18.06.2020	20-13486	Neueröffnung Aktivspielplatz Schwarzer Berg	18.06.2020	A	04.03.2021
18.06.2020	20-13511	Radverkehrsführung in der Wodanstraße	18.06.2020	A	10.09.2020
18.06.2020	20-13510	Hinweisschilder Jugendplatz Sackweg	18.06.2020	A	24.02.2021
10.09.2020	20-13959	Sperrung Grillplatz am Ölper See	10.09.2020	<b>A</b>	19.11.2020
10.09.2020	20-14141	Erhalt von Grünflächen und offenen Bereichen in der Nordstadt als Naherholungsgebiete	10.09.2020	A	zuletzt erinnert am 02.09.2021
19.11.2020	20-14688	Prüfauftrag: Benennung des Vorplatzes des Eintrachtstadions	19.11.2020	A	14.06.2021

*Betreff:*

**Aufwertung der Flächen zwischen den Gebäuden Ligusterweg 22 und Gebäudekomplex Ligusterweg 14/Holunderweg 10/ Am Schwarzen Berg**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III

60 Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle

*Datum:*

20.09.2021

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

30.09.2021

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Im Zusammenhang mit baulichen Mängeln an den privaten Verkehrsflächen im Bereich der o. a. Gebäude war um Auskunft gebeten worden, ob sich die Verwaltung auch eine Umnutzung des Bereichs, z. B. als Pocket-Park, vorstellen könne.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die angefragte Fläche nördlich des Ligusterwegs 22 liegt auf insgesamt drei Flurstücken, die alle im Privateigentum teilweise mehrerer Eigentümer sind. Gemäß Bebauungsplan RH 12 befinden sich die Flurstücke innerhalb der Baufläche, teilweise als Gewerbegebiet und teilweise als Kerngebiet festgesetzt.

Die Idee der Pocket-Parks basiert vorrangig darauf, in hochverdichteten, innenstadtnahen Bereichen kleinräumige Inseln zu schaffen, die sich mit ihrer Aufenthaltsqualität sowie klimatischen Wirkung positiv bemerkbar machen. Im vorliegenden Fall befinden sich im unmittelbaren Umfeld sowohl Kleingartenanlagen als auch private und öffentliche Grünanlagen. Die Intention der Pocket-Parks würde in diesem Umfeld nicht zur Geltung kommen. Ggf. wären andere Umnutzungen, die die vorgesehene gewerbliche Nutzung nicht beeinträchtigen, jedoch vorstellbar.

Leuer

**Anlage/n:** keine

*Absender:*

**Herr Schadt (BIBS) im Stadtbezirksrat  
331**

**21-16374**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

**Aufstellen einer Freundschaftsbank am Burgundenplatz**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

14.06.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

*Status*

24.06.2021

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 331 stellt Mittel in Höhe von bis zu 1500 Euro zur Verfügung, um die Aufstellung einer farblich gekennzeichneten „Freundschaftsbank“ am Burgundenplatz zu veranlassen. Das Konzept der Bank wird mit einem Schild erklärt: „Dies ist eine Freundschaftsbank, wo sich auch fremde Menschen begegnen, um freundlich miteinander zu reden.“

**Sachverhalt:**

Der traurige Anlass für diesen Antrag ist der Suizid einer jungen Mutter und ehemaligen Bezirksratskandidatin aus der Nordstadt, die sich für das Aufstellen einer Bank am Burgundenplatz am Siegfried-Denkmal eingesetzt hat.

Seelische Krisen sind leider Alltag in unserer Gesellschaft, und es gibt leider viel zu wenig Orte, wo sich Fremde begegnen und einfach offen ihr Seelenleid sprechen können. In Zimbabwe gibt es daher das Konzept der Freundschaftsbänke, auf denen sich vorher unbekannte Menschen begegnen, um miteinander zu reden.

Ich zitiere aus einem Artikel über diese Freundschaftsbänke:

„Die Fragen von Großmutter Shery sind meistens neu für ihre Besucher. Sie wurden ihnen noch nie gestellt, im ganzen Leben nicht. Viele weinen, wenn sie die erste hören. "Was lastet auf dir?", fragt Shery Ziwakayi, 67, und wartet ab. Und bei einem Zögern: "Ich werde es niemandem verraten." Das reicht. Dann kommen die Geschichten. Und die Tränen.[...] Wer Probleme hat, kann sich neben sie setzen und reden. Ohne Anmeldung. Ohne Angst, verspottet zu werden. Das Projekt, das die Großmütter ausgebildet hat, nennt sich "Friendship Bench", übersetzt "Freundschaftsbank". [...] Hunderte Leben hat sich Ziwakayi in den vergangenen drei Jahren angehört. Manchmal sind es Leben, in denen ein geliebter Mensch oder der Job verloren gegangen sind. Manchmal welche, in denen das Geld fehlt. In denen die Schwiegermutter Probleme macht. Die beste Freundin ein Geheimnis verraten hat. Die Kinder Sorgen bereiten. Der Mann oder die Frau fremdgehen. Meistens sind es aber Leben, in denen vieles davon zusammenkommt und dann alles noch schlimmer wird. Wo die Kraft fehlt weiterzumachen. Oder die Hoffnung.[...]

Chibanda, der ehrenamtlich tätig ist, reist derzeit sehr viel, um von dem Erfolg zu erzählen. Berlin, Kapstadt, London, Toronto und San Francisco. Erst am Vortag ist er wieder in Harare gelandet. "Ich habe die Hoffnung, dass irgendwann überall auf der Welt solche Bänke stehen", sagt Chibanda.

Anfangs hatte er Angst, dass die Großmütter unglücklich werden könnten. Dass die schlimmen Geschichten zu viel sind. Das Gegenteil ist der Fall. "Es ist schön für uns, gebraucht zu werden", sagt Shery Ziwakayi. "So sind wir bis ins hohe Alter ein wichtiger Teil der Gemeinschaft. Wer will schon gern allein sein?" Das ist in Harare nicht anders als im Rest der Welt.“

Dieses Konzept aus Simbabwe lässt sich sicherlich nicht eins zu eins auf Braunschweig übertragen. Eine Freundschaftsbank als Begegnungsort fehlt jedoch auch bei uns im Viertel als Ort, wo Menschen offen miteinander ins Gespräch kommen können, die sich vielleicht sonst nie begegnet wären. Eine solche Bank trägt auch zum sozialen Zusammenhalt im Viertel bei und kann sich mit geeigneter Berichterstattung zu einem Treffpunkt des offenen Dialogs im Viertel entwickeln.

gez.  
Dirk Schadt

**Anlage/n:**

Foto: Freundschaftsbank



*Absender:*

**Herr Schadt (BIBS) im Stadtbezirksrat  
331**

**21-16375**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

**Aufstellen einer Gabenwand im Siegfriedviertel**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

14.06.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

*Status*

24.06.2021

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 331 stellt Mittel in Höhe von bis zu 1500 Euro zur Verfügung, um die Aufstellung einer Gabenwand zu veranlassen. Diese sollte einen Schutz vor Regen bieten und praktisch gestaltet sein.

Es wird vorgeschlagen, dass diese möglichst zentral im Siegfriedviertel zum Beispiel am Nibelungenplatz steht, der genaue Ort kann in einer Ortsbesichtigung mit den Bezirksratsmitgliedern geklärt werden.

**Sachverhalt:**

In Braunschweig gibt es schon mehrere sogenannte „Gabenwände“, bei denen Menschen aussortierte Gegenstände der Allgemeinheit zur Verfügung stellen, u.a. am „Schrill“ an der Wendenstraße und an der Ulrichi-Kirche.

Dieses Modell der Tausch- und Schenkirtschaft hat sich auch schon bei den sehr beliebten Bücherschränken in der Nordstadt bewährt. Für die Nutzerinnen und Nutzer bietet es mehrere Vorteile: Wer zum Beispiel fünf Töpfe im Küchenschrank hat und nur einen zum Kochen benötigt, hat so einen Ort, wo er seinen Topf abstellen kann und somit mehr Platz im Küchenschrank hat. Und wer einen Topf benötigt, findet dort vielleicht einen.

Gleichzeitig sind diese Gabenwände auch Orte der sozialen Kommunikation, wo sich Menschen treffen, gemeinsam stöbern und sich gegenseitig beschenken.

gez.

Dirk Schadt

**Anlage/n:**

Foto: Gabenwand



*Absender:*

**Herr Schadt (BIBS) im Stadtbezirksrat  
331**

**21-16376**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

## **Aufstellen einer Pflanzentauschstation**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

14.06.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

*Status*

24.06.2021

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 331 stellt Mittel in Höhe von bis zu 500 Euro zur Verfügung, um die Aufstellung einer Pflanzentauschstation zu veranlassen. Es wird vorgeschlagen, diese in der Nähe des Zentrums am Ligusterweg aufzustellen, um den sozialen und floralen Zusammenhalt im Viertel zu fördern.

**Sachverhalt:**

Was macht man, wenn die Aloe Vera mal wieder viel zu viele Ableger hat? Wenn man umzieht, aber in der neuen Wohnung kein Platz für die Kaktussammlung ist? Oder wenn Tante Anneliese verstirbt und zahlreiche Azaleen hinterlässt?

In vielen Städten gibt es für solche Gelegenheiten Pflanzentauschstationen, bei denen man Ableger von Zimmer- und Gartenpflanzen oder auch Pflanzen, für die kein Raum mehr vorhanden ist, abgeben kann.

Solche Pflanzentauschstationen fördern die Gemeinschaft in einer Stadt, sie sind günstig in der Herstellung und ökologisch nachhaltig.

gez.

Dirk Schadt

**Anlage/n:**

Foto: Pflanzentauschstation



*Absender:*

**Herr Schadt (BIBS) im Stadtbezirksrat  
331**

**21-16377**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

**Aufstellung eines Bienenfutterautomaten**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

14.06.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

*Status*

24.06.2021

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 331 stellt Mittel in Höhe von bis zu 500 Euro zur Verfügung, um die Aufstellung eines Bienenautomaten zu veranlassen. Dieser wird an einem Ort aufgestellt, wo sich eine unkomplizierte Neubefüllung sicherstellen lässt, zum Beispiel am Siegfrieds Bürgerzentrum oder am Schulgarten Dowesee.

**Sachverhalt:**

Braunschweig ist die erste „Bienenhauptstadt“ Deutschlands. Allerdings gibt es mittlerweile in mehr als 100 Städten in Deutschland Bienenfutterautomaten, nur Braunschweig fehlt noch in dieser Liste. Bienenfutterautomaten sind original Kaugummiautomaten der 1960er-1980er, welche für die Ausgabe von Saatgutmischungen umgerüstet wurden. Zielsetzung ist die Schaffung neuer Nahrungsquellen für Wild- und Honigbienen und die spielerische Sensibilisierung für das akute Thema des Insektensterbens.

Weitere Informationen zu den Bienenautomaten, wo man sie kaufen kann, womit sie bestückt sind und in welchen Städten sie schon aufgestellt sind, findet man hier:

[www.bienenautomat.de/was-ist-das/](http://www.bienenautomat.de/was-ist-das/)

gez.

Dirk Schadt

**Anlage/n:**

Foto: Bienenfutterautomat

# BIENENFUTTERAUTOMAT



INSEKTEN  
SCHÜTZER 2020  
SONDERPREIS

DANKE „BETTERWORLDMACHINES“

DEFLEX®



In Kooperation mit [www.betterworldmachines.com](http://www.betterworldmachines.com)

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 331****21-16954**  
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Benennung des Vorplatzes des Eintracht-Stadions***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

16.09.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

*Status*

30.09.2021

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, eine Beschlussvorlage für den Stadtbezirksrat zur Umbenennung eines Teils des Vorplatzes des Eintracht-Stadions zu erstellen. Darin soll für den in der Mitteilung der Stadt vom 11.06.2021 als „Vorzugsvariante“ dargestellten Teil des Vorplatzes des Eintracht-Stadions der Name „Platz der 67er“ vorgeschlagen werden.

**Sachverhalt:**

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Bezirksrat Nordstadt am 19.11.2020 der Verwaltung einen Prüfauftrag erteilt. Geprüft werden sollte, ob ein Teil des Vorplatzes zum Eintracht-Stadion benannt werden könne, ohne dass dies Adressänderungen der Anlieger zur Folge hätte.

Am 11.06.2021 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Möglichkeit bestehe, Teile des Vorplatzes ohne Adressänderungen zu benennen („Vorzugsvariante“). 2022 jährt sich die Deutsche Meisterschaft zum 55. Mal und bietet damit einen hervorragenden Anlass, die Leistung von damals nochmals hervorzuheben.

Der Antragssteller hat mit der Vereinsspitze im Vorfeld dieses Antrags Rücksprache gehalten. Der Verein unterstützt die geplante Benennung als „Platz der 67er“.

Aus unserer Sicht sollte die offizielle Benennung im Mai 2022 im Rahmen einer Feier anlässlich des 55. Jahrestages der Deutschen Meisterschaft 1967 erfolgen.

gez.

Jens Dietrich

**Anlagen:**

keine

**Betreff:****Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Karl-Schmidt-Straße****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

27.08.2021

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

**Sitzungstermin**

30.09.2021

**Status**

Ö

**Beschluss:**

„Die Karl-Schmidt-Straße soll als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.“

**Sachverhalt:****Beschlusskompetenz:**

Die Beschlusskompetenz des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 3 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 7 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnormen handelt es sich bei der Entscheidung über die Einrichtung einer Tempo-30-Zone um eine verkehrsplanerische Angelegenheit, die auf den Stadtbezirksrat per Hauptsatzung übertragen wurde, da die Bedeutung der Straße nicht über den Wirkungskreis des Stadtbezirks hinausgeht.

**Begründung:**

Die "Karl-Schmidt-Straße" dient neben der Anwohnererschließung auch der Erschließung eines Gewerbebetriebes und des HKW Mitte der BS|ENERGY, wodurch gegensätzliche Nutzungsansprüche an den Straßenraum hervorgerufen werden. Die Geschwindigkeitsreduzierung von 50 km/h auf 30 km/h wird einen maßgeblichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie der Aufenthalts- und Wohnqualität für die Bewohner leisten. Verkehrliche Nachteile entstehen weder den Unternehmen noch den Anwohnern.

Die Anforderungen gemäß § 45 Abs. 1c StVO zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone für die Karl-Schmidt-Straße sind erfüllt.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

*Absender:*

**Herr Plock, Mitglied im Stadtbezirksrat  
331**

**21-16948**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

## **Zuschuss aus Mitteln des Stadtbezirksrats**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

16.09.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

*Status*

30.09.2021

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

### **Beschluss:**

Um die Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Institutionen zu fördern, soll die Maßnahme mit 2000 € aus den Mitteln des Stadtbezirksrats bezuschusst werden.

### **Sachverhalt:**

#### **Zuschuss aus Mitteln des Stadtbezirksrats**

Der Standort des gemeinsamen Schaukastens des Sportvereins Schwarzer Berg, des Bürgervereins Schwarzer Berg, des Stadtteilheimatpflegers sowie des (alten) Akki-Trägers ist schon lange nicht mehr attraktiv.

Da auch der Platzbedarf für die Veröffentlichungen der bisherigen Nutzer gestiegen ist, wurde nach einem neuen Standort gesucht. Parallel wurden andere Institutionen vom Schwarzen Berg angesprochen, um einen gemeinsamen Standort für möglichst viele Institutionen zu finden. Aufgrund meiner Anfrage im November letzten Jahres schlug die Verwaltung einen neuen Standort vor (20-14433-01).

Neben den genannten Institutionen und dem BDKJ als neuem Träger des Aktivspielplatzes werden sich das am 1. September 2021 gestartete Stadtteil-Projekt Quartier-Plus und das Kinder- und Jugendzentrum Rühme an dem Projekt beteiligen. Außerdem sollen dort zukünftig Informationen aus dem Bezirksrat sowie zu stadtweiten Projekten (Stadtbahnausbau, Velorouten, Freiflächenplanung, Bürgerbeteiligungen, ...) mit Bezug zum Schwarzen Berg veröffentlicht werden.

Im August fand ein Ortstermin mit Vertretern der beteiligten Institutionen und des Fachbereichs Grünflächen und Sport statt. Dabei wurden mögliche Standorte für die Schaukästen besprochen und der endgültige Standort (Anlage) gemeinsam festgelegt.

Im Sinne einer einheitlichen Gestaltung sollen die Schaukästen alle die gleiche Größe haben. Ein Kostenvoranschlag für die vorgesehene Größe liegt als Anlage bei. Je nach Platzbedarf können bzw. sollen sich mehrere Institutionen einen Schaukasten teilen. Nach heutigem Stand sollen drei Schaukästen aufgestellt werden. Sollten weitere Einrichtungen vom Schwarzen Berg Interesse zeigen, sich an dem Projekt zu beteiligen, besteht in räumlicher Nähe die Möglichkeit für Erweiterungen.

Die Aufstellung soll durch die VHS Arbeit und Beruf GmbH nach Möglichkeit noch in diesem Jahr erfolgen.

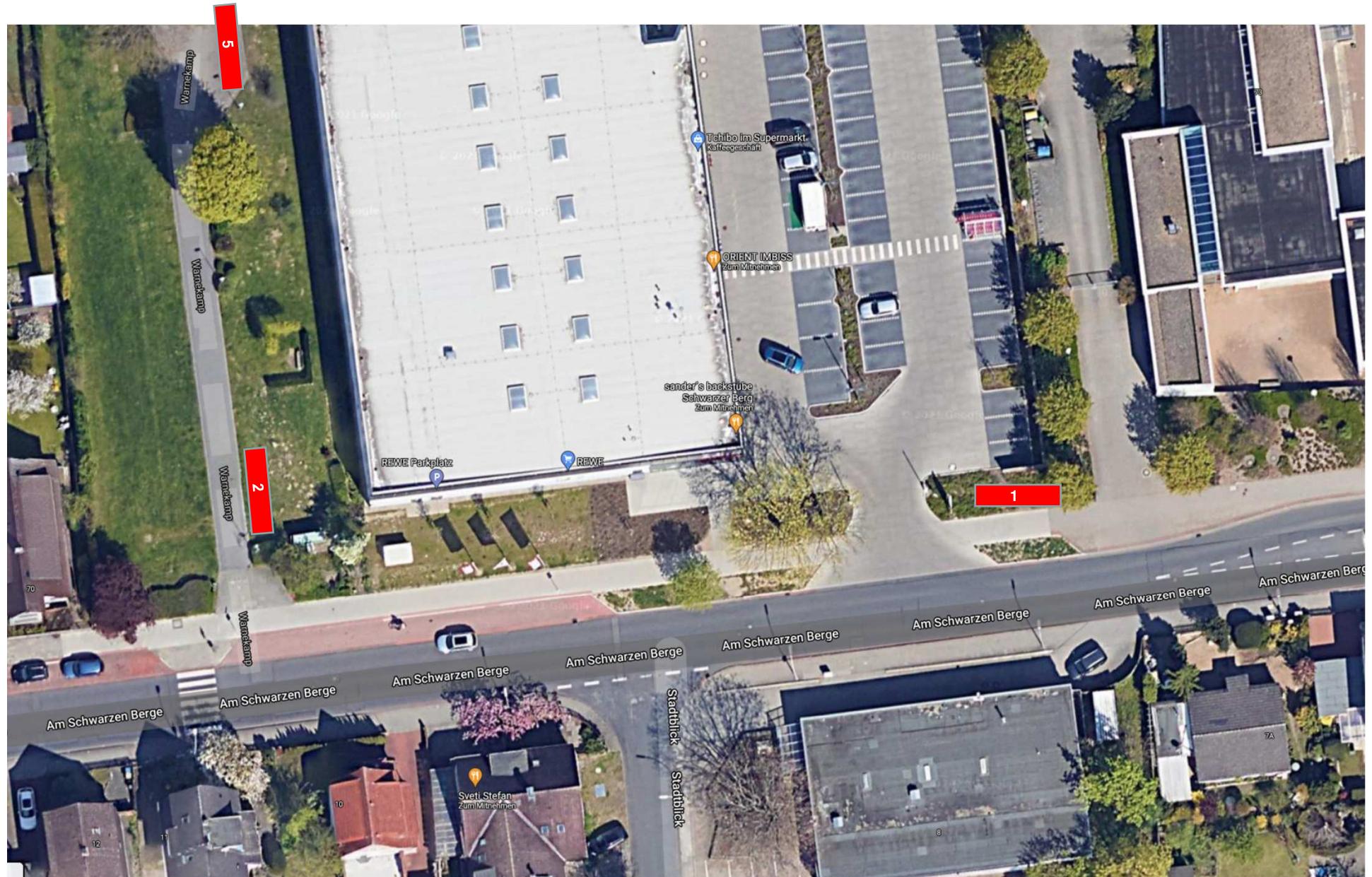
gez.

Christian Plock

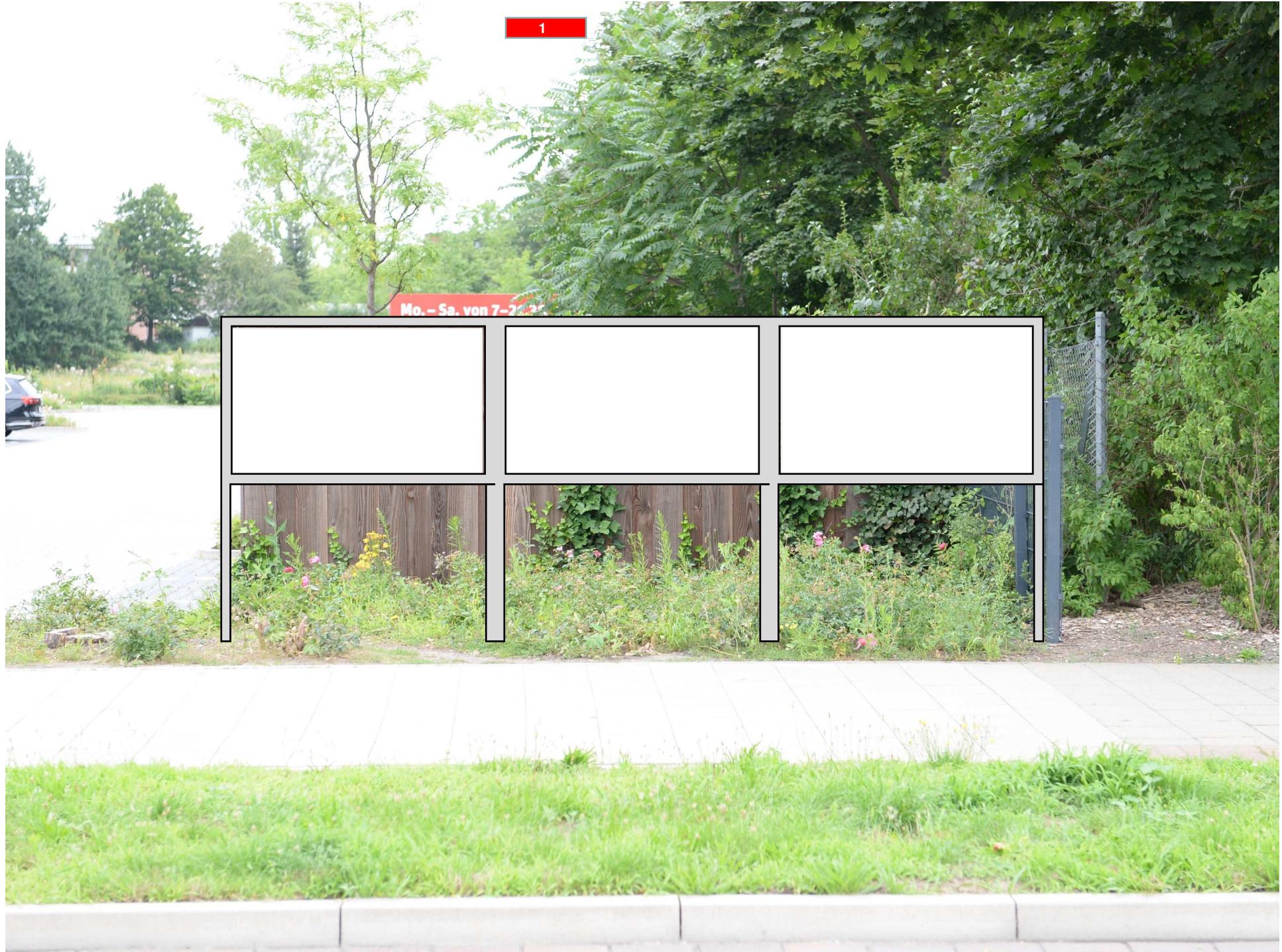
### **Anlage/n:**

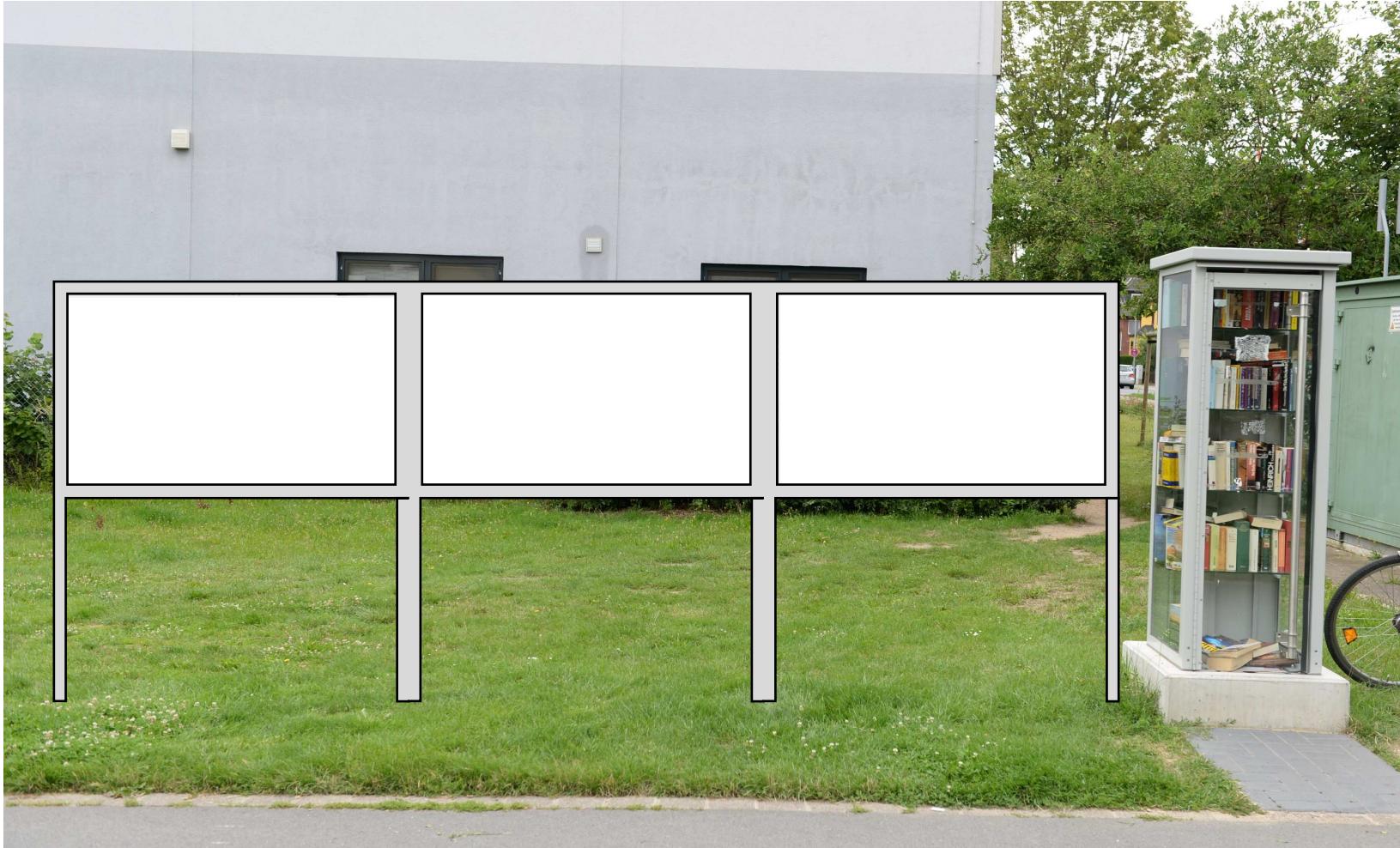
Lageplan geprüfte Standorte

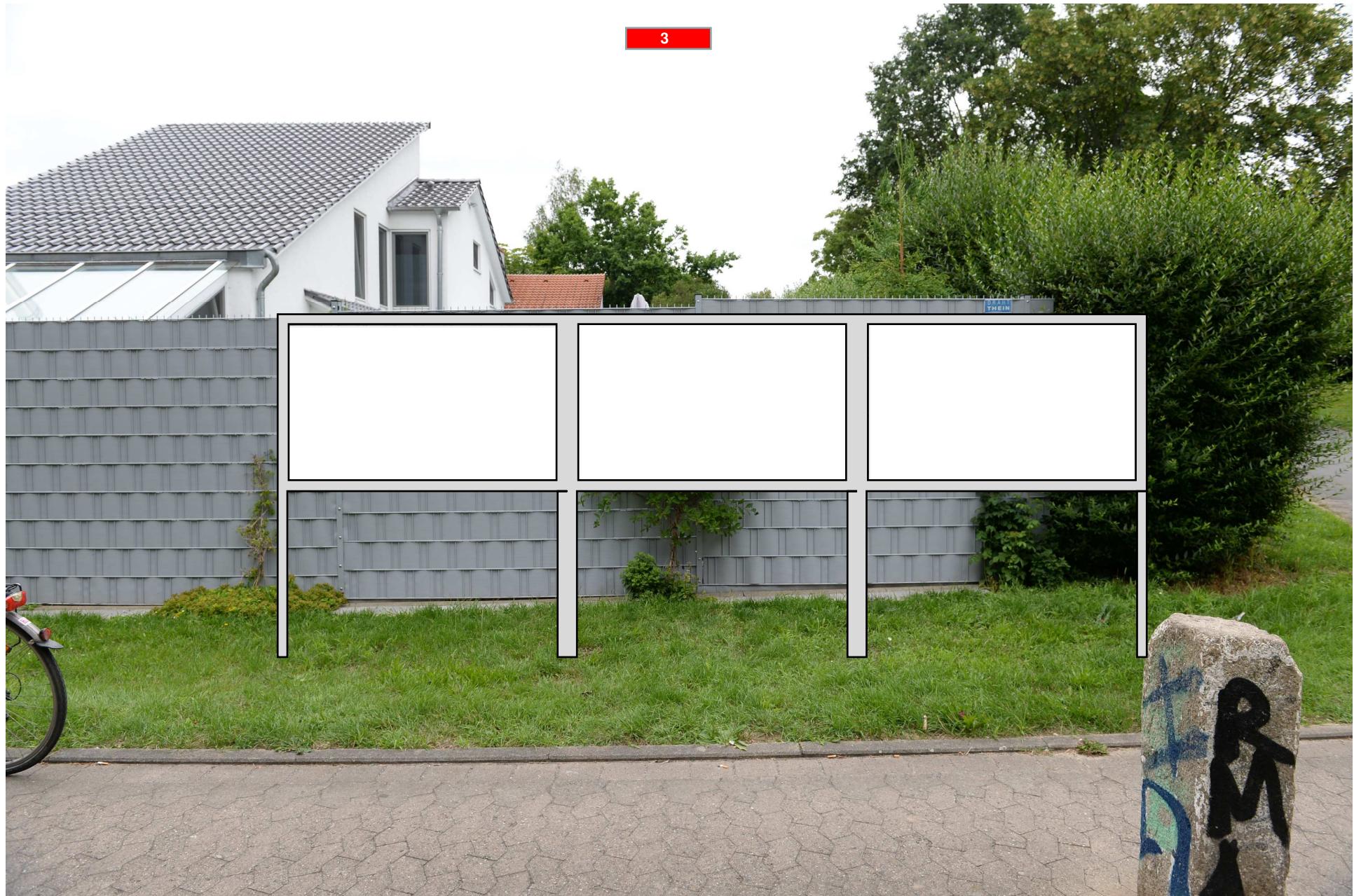
Fotomontage für alle Standorte  
Schaukastenangebot

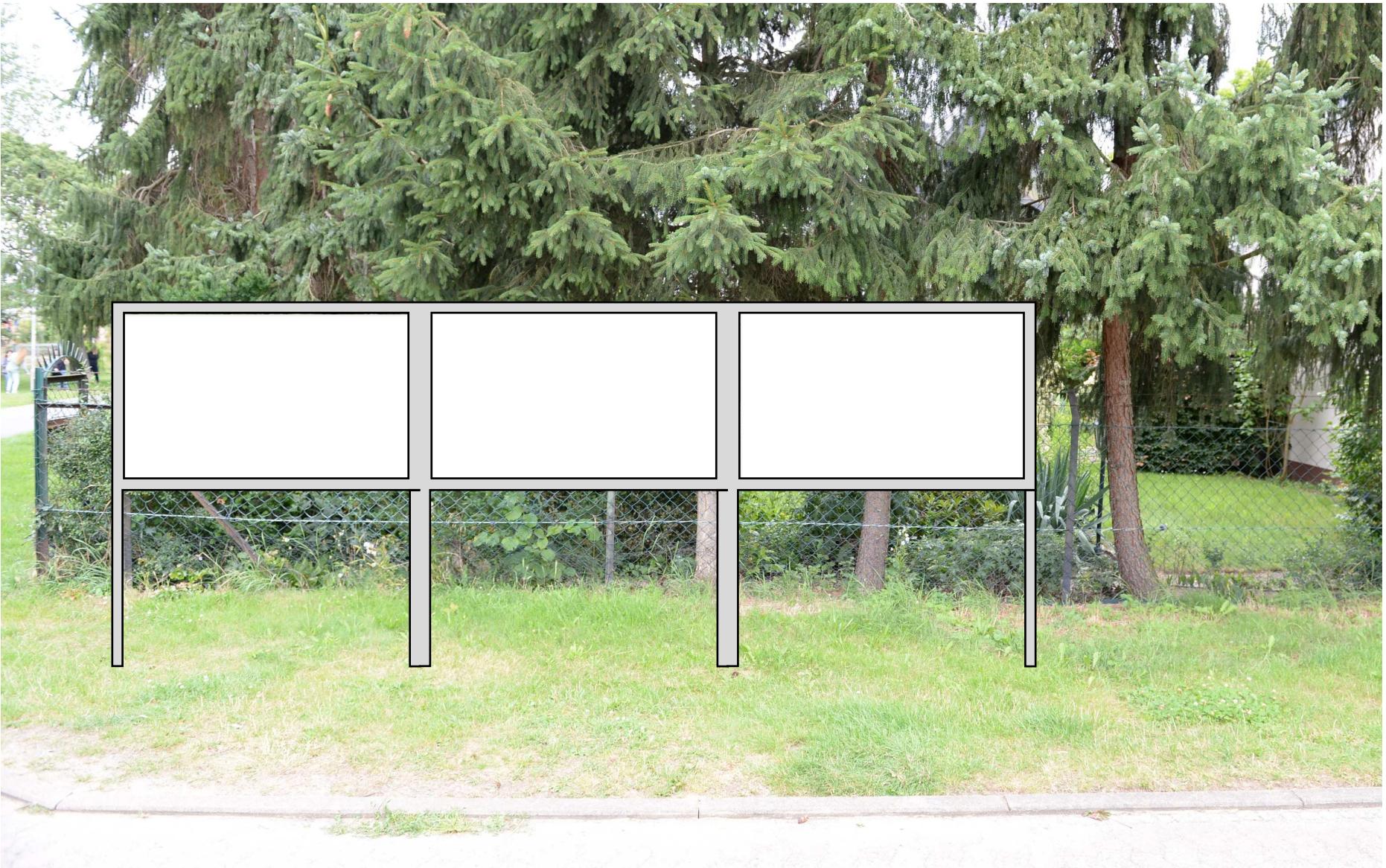


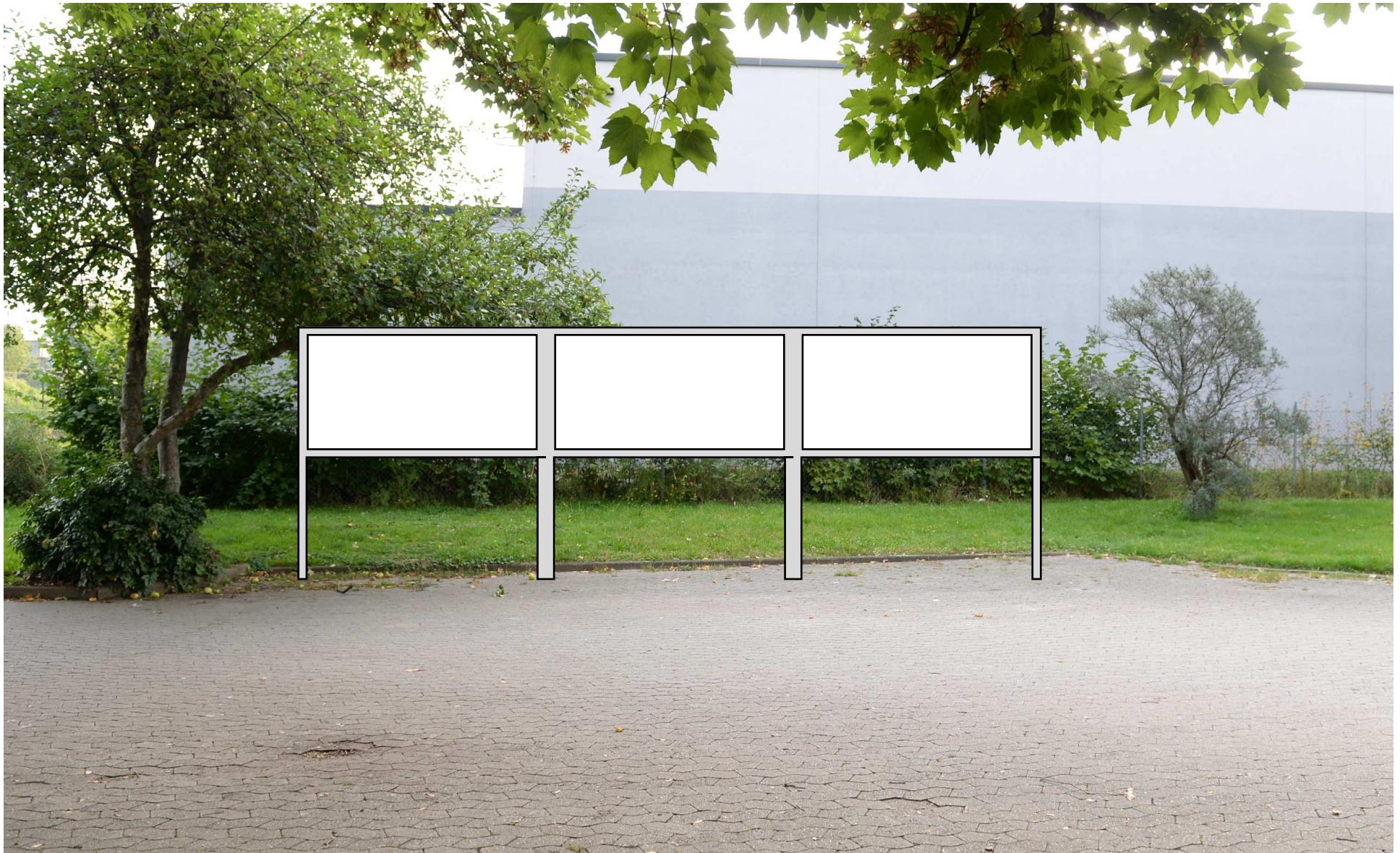
















Versand in 24h  
versandkostenfrei ab 49,90 €\*

Risikofrei bestellen  
auf Rechnung, per PayPal etc.

Alle Produkte   Druck & Motive   für Plakate   für Prospekte   Office & Präsentation   % Sale

Home / Schaukästen / T-Line innen/außen mit Ständern / Schaukasten T-Line 21 x DIN A4 mit Ständern (Erdmontage)

## Schaukasten T-Line 21 x DIN A4 mit Ständern (Erdmontage)



Passend dazu:

Stifte (4er-Set) f. Whiteboard / Schaukästen

**4,95 EUR \***

\* zzgl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Tafel-Wischer f. Whiteboard / Schaukästen

**1,85 EUR \***

\* zzgl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Magnete (8er-Set) - SCHWARZ

**2,77 EUR \***

\* zzgl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Magnete (8er-Set) - WEISS

**2,77 EUR \***

\* zzgl. MwSt. zzgl. Versandkosten

**716,60 EUR \***

ab 5	ab 10	ab 25
662,54 EUR	608,48 EUR	536,41 EUR

Individuelle Anfrage

Preis inkl. MwSt. 852,76 €, versandkostenfrei (D)

Artikel bestellbar und in Kürze versandbereit (Der verbindliche Versandtermin wird innerhalb 24h per eMail mitgeteilt)

+  
1  
-

In den Warenkorb

**Beschreibung****Schaukasten T-Line 21 x DIN A4 mit Ständern (Erdmontage)**

Eleganter Aluminium-Schaukasten, silber eloxiert in EV1/E6 mit schlagfester Front aus Sicherheitsglas (ESG), Verschließbar, inkl. 2 Schüsseln. Rückwand aus speziell beschichtetem Stahlblech, magnethaftend und mit speziellen Markern beschreibbar. Für den Innenbereich mit B1-Norm (schwer entflammbar) und Außenbereich durch umlaufende Abdichtung geeignet, absolut wasserfest und witterfest (IP56-zertifiziert). Keine scharfen Kanten und Ecken durch das innovative Profildesign, dadurch ist der Schaukasten bestens geeignet zur Verwendung in öffentlich zugänglichen Bereichen. Die Frontscheibe wird in geöffnetem Zustand durch eine Metallarretierung und Gasdruckdämpfer gehalten. Lieferung erfolgt inklusive passender Ständeranlage zum Einbetonieren.

**Produktmerkmale im Überblick:**

- Rückwand aus Stahlblech magnetisch
- weiße Oberfläche der Rückwand beschreibbar
- verschließbar inkl. 2 Schüsseln
- wetterbeständig für Innen- und Außen Einsatz
- silber eloxiert in EV1/E6
- Frontscheibe aus Sicherheitsglas (ESG)
- starker Gasdruckdämpfer unterstützt Öffnung
- Ständeranlage zur Erdmontage

**Technische Daten:**

<b>Format</b>	21 x DIN A4 (7x3)
<b>Sichtmaß</b>	1558 x 940 mm
<b>Rahmenmaß</b>	1685 x 1067 x 46,6 mm
<b>Innentiefe</b>	26mm
<b>Öffnungsrichtung</b>	nach oben
<b>Arretierung</b>	Gasdruckdämpfer
<b>Höhe</b>	2500 mm
<b>Profilmaß Ständeranlage</b>	60 x 40 mm

Betreff:

**Verkehrssituation Gotenweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.04.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

Status

22.04.2021

N

Im Baugebiet Nördliches Ringgebiet gibt es derzeit ein Nebeneinander von entstehenden Wohneinheiten und bereits bezogenen Wohnungen. Mit der Bautätigkeit sind Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner verbunden, die im bestimmten Umfang auch hinzunehmen sind.

Anwohner haben nun jedoch berichtet, dass es besonders im Gotenweg immer wieder zu größeren Problemen mit parkenden PKW und LKW kommt. So würden dort parkende Fahrzeuge häufig dafür sorgen, dass Lastkraftwagen kaum noch passieren könnten. Auch die Zufahrt für Rettungsdienste sei so nicht immer gewährleistet. Durch die Abpollerung des Nordangers, parkende Fahrzeuge und laufende Bauarbeiten wären LKW zum Teil wohl auch gezwungen, rückwärts durch den Gotenweg zu fahren. Auch würde die Tiefgarage vom Haus Gotenweg 8 immer wieder blockiert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Wie schätzt die Verwaltung derzeit die Verkehrssituation im Bereich Gotenweg ein?
- 2) Wie kann ggf. die verkehrliche Situation dort kurzfristig verbessert werden?

gez.

Jens Dietrich

Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:** keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 331****21-15724****Anfrage (öffentlich)***Betreff:*

**Aufwertung der Flächen zwischen Gebäude Ligusterweg 22 und  
Gebäudekomplex Ligusterweg 14/ Holunderweg 10 am Schwarzen  
Berg**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

08.04.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

22.04.2021

*Status*

Ö

Bereits seit mehreren Jahren gibt es immer wieder Hinweise von Anwohnern hinsichtlich des schlechten Zustandes und der unbefriedigenden Reinigungssituation der Flächen in dem genannten Bereich. Ursprünglich als Aufenthaltsbereich mit Bänken und Begrünung gedacht, ist der Bereich heute ziemlich verwildert, die Bänke sind mit Moos überzogen, Platten stehen hoch und bilden Stolperfälle. In der nassen Jahreszeit ist es zudem sehr rutschig durch nicht beseitigtes Laub und es bilden sich große Pfützen. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

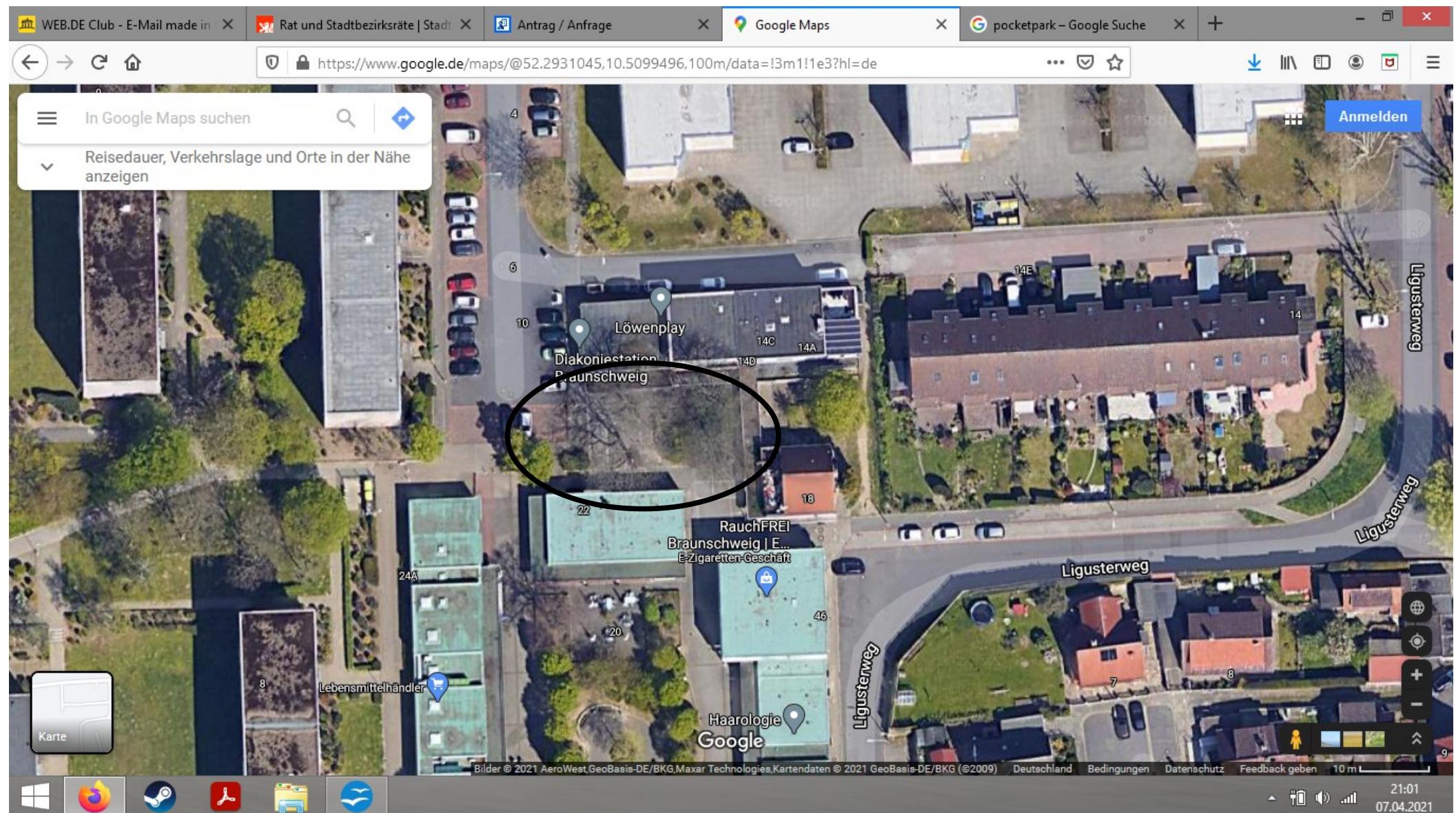
1. Da sich nach den uns vorliegenden Informationen bei der Fläche um Privateigentum handelt, bitten wir die Verwaltung (für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung) um Auskunft, in wessen Besitz sich die Flächen befinden.
2. Welche Möglichkeiten gibt es, den/die Eigentümer dazu aufzufordern, ihren Unterhaltungsverpflichtungen insbesondere hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht, zukünftig besser nachzukommen?
3. Könnte sich die Verwaltung auch eine Umnutzung des Bereichs, z.B. als Pocket-Park, vorstellen?

gez.

Jens Dietrich  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine



*Absender:***Herr Plock, Mitglied im Stadtbezirksrat  
331****21-16086**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Nutzung von Freiflächen vor Immobilien***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

25.05.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

*Status*

24.06.2021

Ö

**Sachverhalt:**

Im Einkaufszentrum Schwarzer Berg soll demnächst ein Nachbarschaftsbüro eröffnen. Dafür soll auch die Freifläche vor der Immobilie genutzt werden. Die Fläche des Einkaufszentrums ist in Privateigentum aber öffentlich zugänglich. Der Eigentümer hat gegen eine kostenlose Nutzung der Außenflächen für dieses Projekt keine Einwände. Vom zukünftigen Projekträger wurde jetzt die Frage nach gesetzlichen Vorgaben sowie Auflagen der Stadt Braunschweig für eine solche Nutzung an mich herangetragen.

Daher frage ich die Verwaltung:

1. Welche gesetzlichen Vorgaben sind für öffentlich zugängliche Grundstücke auch auf Privateigentum zu beachten (Rettungswege, Lärmschutz,...)?
2. Welche Genehmigungen der Stadt sind für eine solche Nutzung einzuholen?
3. Erhebt die Stadt Braunschweig Gebühren für eine solche Nutzung?

gez.

Christian Plock

**Anlage/n:**

keine

*Absender:*

**Herr Schadt (BIBS) im Stadtbezirksrat  
331**

**21-16373**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:*

**Karl-Schmidt-Straße, Verkehrsberuhigter Bereich oder 30-er Zone**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

14.06.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

*Status*

24.06.2021

Ö

**Sachverhalt:**

Auf der Ideenplattform der Stadt Braunschweig gibt es einen Vorschlag von Nutzer Patster86:

---ZITAT---

Die Karl-Schmidt-Straße dient als Zufahrtsstraße für die Ardagha Metal Beverage Germany GmbH - einer Fabrik. Sie wird somit nicht nur von den Anwohnern genutzt, sondern auch vom Lieferverkehr (LKW) und den Mitarbeitenden. Die Straße ist nicht besonders breit und auf beiden Seiten wenig einsichtig. Es spielen hier auch Kinder. Zudem kommt es zu Ruhestörungen für die Anwohner, insbesondere bei den Schichtwechseln der Fabrik. Derzeit ist hier Tempo 50 erlaubt.

Hier sollte meiner Meinung nach unbedingt mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Wenigstens muss eine 30er-Zone eingerichtet werden! Auch muss die Einhaltung dieser Geschwindigkeitsbegrenzung hier gelegentlich mittels Radarkontrollen überprüft werden. Hierfür würden sich vor allem die Stoßzeiten eignen (Schichtwechsel gegen 06:00/14:00/22:00 Uhr).

Ich freue mich auf eine Erhöhung der Sicherheit und damit einhergehend einer Beruhigung in dieser Straße.

---ZITATENDE---

Daher meine Fragen an die Verwaltung:

- 1) Besteht die Möglichkeit der Einführung einer Tempo-30-Zone oder eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Karl-Schmidt-Straße?
- 2) Sind weitere Maßnahmen geplant, um den Verkehr in der Karl-Schmidt-Straße zu beruhigen und die Sicherheit der Kinder zu erhöhen?

gez.

Dirk Schadt

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***Herr Plock im Stadtbezirksrat 331****21-16638****Anfrage (öffentlich)***Betreff:*

**Weiteres Vorgehen nach dem Großbrand im Einkaufszentrum  
Schwarzer Berg**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

03.08.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

30.09.2021

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Nach dem Brand des ehemaligen SPAR-Markts sind die Arbeiten der Feuerwehr und des THW sowie auch die Ermittlungen der Kriminalpolizei zur Brandursache zumindest vor Ort beendet.

Geblieben sind die Absperrungen einiger Wege (Foto 1) zu anliegenden Privatgrundstücken und von Teilen des Parkplatzes. Da die direkten Anwohner auf Rollator bzw. Rollstuhl angewiesen sind, sind die dadurch entstehenden Umwege besonders beschwerlich. Durch parkende Fahrzeuge am Ligusterweg (Foto 2) wird die Sicht für mobilitätseingeschränkte Personen zusätzlich behindert. Außerdem überqueren Passanten, die diese Umwege nicht in Kauf nehmen wollen ungefragt die Grundstücke.

Zudem klagen Anwohner über Atembeschwerden bis hin zu einer diagnostizierten Rauchvergiftung, hervorgerufen vermutlich auch durch die Kontaminierung des Bodens. Außerdem bestehen Bedenken, Teile der Ruine könnten (z.B. durch Stürme) zu Sach- oder sogar Personenschäden im direkten Umfeld führen.

Daher frage ich die Verwaltung:

1. Wann werden die Absperrungen der Wege und des Parkplatzes aufgehoben?
2. Wer ist für die Herstellung der Verkehrssicherheit und die Beseitigung der Kontaminierung des Grundstücks zuständig?
3. Besteht die Möglichkeit südlich des Brandortes ein absolutes Halteverbot einzurichten bis die Sichtbehinderungen durch die Absperrungen nicht mehr bestehen und wieder ausreichend Parkraum vorhanden ist?

gez.

Christian Plock

**Anlage/n:**

2 Fotos





*Betreff:*

**Weiteres Vorgehen nach dem Großbrand im Einkaufszentrum  
Schwarzer Berg**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 60 Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle	<i>Datum:</i> 20.09.2021
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)	30.09.2021	Ö

**Sachverhalt:**

Die Anfrage von Herrn Plock vom 03.08.2021 beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Zu 1.:

Die Absperrungen der Wege und des Parkplatzes können aus Sicherheitsgründen erst aufgehoben werden, wenn der Abriss des Gebäudes erfolgt ist. Eine Abrissanzeige liegt bereits vor, so dass ab Mitte September mit der Vornahme des Abrisses gerechnet wird und in der Folge auch die Absperrungen entfallen können.

Zu 2.:

Für die Herstellung der Verkehrssicherheit und die Beseitigung der Kontaminierung des Grundstücks ist der Eigentümer des Grundstücks verantwortlich.

Zu 3.:

Um Sichtbehinderungen für mobilitätseingeschränkte Personen durch parkende Fahrzeuge auf dem Ligusterweg südlich des Brandortes zu vermeiden, wird ein absolutes Haltverbot auf einer Länge von ca. 12 m südlich des Brandortes ausgewiesen.

Kühl

**Anlage/n:** keine

**Absender:****Herr Plock im Stadtbezirksrat 331****21-16639****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Nutzung der neuen Mensa der Grundschule Isoldestraße****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

03.08.2021

**Beratungsfolge:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

30.09.2021

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Kurz vor Beginn der Sommerferien wurde die neue, barrierefreie Mensa der Grundschule Isoldestraße fertiggestellt. Die Möglichkeit wohnortnah barrierefreie Räumlichkeiten für Veranstaltungen zu bekommen ist nach wie vor stark eingeschränkt. Außerdem befinden sich am Mittelweg mehrere Einrichtungen der Lebenshilfe.

Daher frage ich die Verwaltung:

1. Ist eine Nutzung der Räumlichkeiten außerhalb des Schulbetriebs durch Institutionen und Privatpersonen möglich bzw. vorgesehen?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja, wer ist für die Vergabe der Räumlichkeit zuständig?

gez.

Christian Plock

**Anlage/n:**

keine

*Absender:*

**Herr Plock, Mitglied im Stadtbezirksrat  
331**

**21-16947**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:*

## **Belieferung der Postfiliale Mittelweg**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

16.09.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

*Status*

30.09.2021

Ö

### **Sachverhalt:**

#### **Belieferung der Postfiliale Mittelweg**

Seit einiger Zeit ist die Brief- und Paketannahme der Post vom Nibelungenplatz an den Mittelweg umgezogen. Der neue Standort führt allerdings durch die fehlende Anlieferzone zu Problemen, da sowohl Paketdienste (Foto) als auch Kunden der Postfiliale auf dem Gehweg parken. Durch die vor der Ladenzeile (korrekt) abgestellten Fahrräder wird der Gehweg oft noch zusätzlich verengt.

Da die neue Niederlassung über keinen zweiten Zugang (z.B. von der Freyastraße) verfügt, kommt für die Anlieferung auch nur der Mittelweg in Frage.

Für die Niederlassung der Lebenshilfe in Siegfrieds Bürgerzentrum, bzw. für die von hier betreuten Menschen, die zum großen Teil in unmittelbarer Nähe wohnen, ist dies mit starken Beeinträchtigungen verbunden.

Daher frage ich die Verwaltung:

1. Besteht die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe der Filiale einen (Kurzzeit-)Parkplatz für Lieferfahrzeuge zu schaffen?
2. Ist das Abpollern des Gehwegs an der Siegmundstraße eine erfolgversprechende Lösung?
3. Welche anderen Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um die Situation zu verbessern?

gez.

Christian Plock

### **Anlage/n:**

1 Foto

